

IX. ABSCHNITT.

Verkehrswesen und Lohnfuhrwerk.

(I. Section der Polizei-Direction.)

I. Das Lohnwagen- und Verkehrsamt.

Dieses Departement besorgt alle den Strassenverkehr mit Transportmitteln betreffenden Agenden einschliesslich der Pferdebahn- und Dampftramway-Unternehmungen sowie des Rad-(Velociped-) Fahrens.

II. Fiaker, Einspänner, Omnibus.¹⁾

1. Fiaker und Einspänner.

Bezüglich derselben ist im Laufe des Jahres 1892 nach Einverleibung der Linienfuhrwerke in die Genossenschaften der Fiaker und Einspänner eine weitere Vermehrung, und zwar um 1 Fiaker- und 17 Einspänner-Lizenzen eingetreten.

2. Unnumerirtes Lohnfuhrwerk.

Dieses besteht aus den Stadtlohnwagen. Die Eigenthümer bilden die Genossenschaft der Stadtlohnfuhrwerker.

3. Omnibus.

Die schon seit einigen Jahren verzeichnete stetige Verminderung der Omnibuslizenzen infolge freiwilliger Zurücklegung derselben hat sich auch im Jahre 1892 bemerkbar gemacht.

III. Tramway.

1. Wiener Tramwaygesellschaft.

Die Länge sämmtlicher Linien betrug Ende:

	1891	1892
	Kilometer	
Streckenlänge	80.075	80.117
Geleiselänge	155.752	155.836
Manipulations-Geleise	4.361	4.678
Remisengeleise	5.515	5.515
Zusammen .	245.703	246.146

¹⁾ Ueber den Verkehr des Lohnfuhrwerkes bei den Bahnhöfen siehe XIII. Abschnitt.

Die Zahl der beförderten Personen betrug 1892 47,587.620 (1891 42,791.823).

Am Schlusse des Jahres 1892 waren bei der Wiener Tramwaygesellschaft 2.329 Personen (1891 2.552) angestellt.

Der Wagenpark bestand aus;	1891	1892
a) Personenwagen, und zwar:		
Salonwagen	254	254
Sommerwagen	117	114
Winterwagen	40	40
Einspannerwagen	204	203
Normalwagen	2	25
	Zusammen . 617	636
b) Materialwagen, und zwar:		
Wasserwagen	18	20
Lastwagen	54	54
Salzstreuwagen	22	23
Pferdetransportwagen	1	1
Schneepflüge	71	71
Omnibus	3	3
	Zusammen . 169	172
	1891	1892
Der höchste Pferdestand per Tag betrug	2.603	2.777
Der niedrigste " " " "	2.465	2.566
Am 31. December betrug der Stand	2.594	2.771

2. Neue Wiener Tramwaygesellschaft.

Am Schlusse des Jahres 1892 standen folgende Linien im Betriebe, und zwar:

1. Lerchenfelder Linie—Otta- kring	2.428	Kilometer (Pferdebetrieb)
2. Sternwartestrasse — Meid- linger Bahnhof	7.443	" "
3. Westbahnlinie — Baumgar- ten — Hütteldorf	5.848	" (Locomotivbetrieb)
3. Sternwartestrasse, Nussdor- fer Linie, Anschluss Döbling	0.815	" "
4. Schottenring, Anschluss Döbling	2.150	" (Pferdebetrieb)
6. Anschluss Döbling—Nuss- dorf (Zahnradbahn)	3.372	" (Locomotivbetrieb)
Fürtrag .	22.056	Kilometer

Uebertrag . 22·056 Kilometer

- | | | | |
|---|--------|---|--------------------|
| 7. Schottenring—Sechsschimmelgasse — Sternwartestrasse — Döbling (Theresienplatz) | 3·985 | „ | (Pferdebetrieb) |
| 8. Opernring—Arbeitergasse—Steinbauergasse | 3·160 | „ | „ |
| 9. Gaudenzdorf — Steinbauergasse — Meidling — Wiener-Neudorf | 12·800 | „ | (Locomotivbetrieb) |
| 10. Grinzinger Strasse — Heiligenstadt | 0·763 | „ | „ |

Zusammen . 42·764 Kilometer.

Befördert wurden 10,277.090 (1891 10,373.659) Personen.

Das am Schlusse des Jahres 1892 bei der Neuen Wiener Tramwaygesellschaft angestellte Personal betrug 592 Personen (1891 637).

Der Stand des Wagenparkes betrug:

1891	1892	
36	28	Locomotive,
220	327	{ Personenwagen, Lastwagen,
107		
18	14	Schnee- und Kothpflüge,
2	4	Schneetheiler,
6	6	Salzstreuwagen,
2	2	Aufspritzwagen.

An Pferden waren vorhanden: höchster Stand 560 Stücke, niedrigster Stand 498 Stücke, Stand am 31. December 1892: 506 Stücke.

3. Dampftramway (Firma Krauss & Co.).

1. Linie Wien—Hietzing—Perchtoldsdorf—Mödling 16·846 Kilometer, mit der am 19. September 1888 eröffneten Trace Hietzing—Ober-St. Veit 2·345 Kilometer.

2. Linie Wien—Stammersdorf—Gross—Enzersdorf 25·729 Kilometer.

Befördert wurden 2,112.514 (1891 2,041.504) Personen.

A. Das Personale bestand, so wie im Jahre 1891, aus 142 bis 184 Bediensteten.

B. Fahrpark. Die Transportmittel waren unverändert wie am Schlusse 1891 und bestanden aus:

- 28 Locomotiven,
- 103 Personenwagen,
- 9 gedeckten Lastwagen,
- 10 offenen „
- 2 Langholzwagen.

IV. Anzahl der Lohnfuhrwerke.

Am Schlusse des Jahres bestanden:	1891	1892
Fiakerwagen	964	965
Einspannerwagen	1.490	1.507
Stellwagen	587	580
Stadtlohnkutschen (früher Stadtlohn- und Vorortekutschen)	856	856
Hotelwagen	4	5
Grossfuhrwerke	68	68
Kleinfuhrwerke	667	668

V. Anzahl der Standplätze und der daselbst aufgestellten Wagen.

Im Commissariats- Bezirke	Fiaker		Einspanner		Stell- wagen- Stand- plätze
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	
Ende 1892					
Innere Stadt	55	669	48	486	22
Leopoldstadt	9	84	18	142	3
Landstrasse	5	30	18	100	3
Wieden	6	51	18	104	—
Margarethen	1	5	5	17	2
Mariahilf	4	25	16	64	1
Neubau	3	30	8	102	—
Josefstadt	2	35	6	69	2
Alsergrund	4	29	15	79	2
Favoriten	1	1	4	79	3
Simmering	—	—	4	8	—
Meidling	—	—	3	26	2
Hietzing	—	—	2	15	7
Fürtrag	90	959	165	1.291	47

Im Commissariats- Bezirke	Fiaker		Einspänner		Stell- wagen- Stand- plätze
	Stand- plätze	Wagen	Stand- plätze	Wagen	
	Ende 1892				
Uebertrag	90	959	165	1.291	47
Rudolfsheim	—	—	8	64	7
Schmelz	—	—	2	15	—
Ottakring	3	3	16	56	1
Hernals	1	2	2	25	3
Währing	—	—	8	29	4
Döbling	1	1	6	22	3
Brigittenau	—	—	1	3	—
Prater	—	—	1	2	—
Floridsdorf	—	—	—	—	—
Zusammen Ende 1892	95	965	209	1.507	65
Dagegen Ende 1891	89	964	209	1.490	63

VI. Amtshandlungen der Polizeibehörde im Lohnfuhrwesen.

A. Lohnwagenamt.

Administrative Thätigkeit.

a) Abgegebene Gutachten und Berichte.

	1891	1892
Gutachten über Gesuche um Ertheilung neuer und Uebertragung bestehender Lizenzen für Fiaker, Einspänner und Stellwagen	176	433
Gutachten über Errichtung neuer Standplätze für Fiaker	—	16
„ Einspänner	—	18
„ Stellwagen	—	13
Berichte über:		
Ansuchen um Aenderung oder Ausdehnung der Fahr- route für Stellwagen	10	21
Gesuche um Altersnachsicht für Kutscher (Fiaker, Einspänner und Stadtlohnkutscher)	55	62
Gesuche um Aufhebung der Fahrbollette-Entziehung	26	28

<i>b) Erhebungen über Bewerber</i>		
um Zulassung zur Probefahrt (Fiaker, Einspanner und Stadtlohnkutscher)	1891	1892
Theoretisch geprüft wurden davon	432	463
Die praktische Prüfung (Probefahrt) bestanden	425	434
	399	430

c) Auszüge aus den Strafprotokollen

der Kutscher öffentlicher Lohnfuhrwerke, welche von den Commissariaten anlässlich von Straf- amtshandlungen abverlangt wurden	5.521	5.549
---	-------	-------

d) Evidenthaltung der einzelnen Fuhrwerkseigentümer.

Zu Ende des Jahres bestanden individuelle oder Gesellschafts-
Unternehmungen für:

Fiakerwagen	667	690
Stadtlohnkutschen	108	262
Einspannerwagen	858	874
Stellwagen	30	27
Hotelwagen	4	4
Grossfuhrwerke	68	68

e) Fahrbolletten und Fahrverbote

für Kutscher der Fiaker und Einspanner wurden ausgefertigt	5.211	6.283
Fahrbolletten-Entziehungen wurden verfügt	25	27

f) Verwendung von Aushilfswagen.

Hierzu wurden Erlaubnisscheine ausgestellt	196	165
--	-----	-----

B. Thätigkeit der Commissariate.

I. In administrativer Richtung.

Zahl der ausgestellten Fahrbolletten für:		
Stellwagenkutscher	517	614
Stellwagenconducteure	402	436
Vornahme von Probefahrten für:		
Stellwagenkutscher	38	141
Zahl der Gutachten und Berichte an das Lohnwagen- und Verkehrsamt, sowie sonstige Correspondenzen im Lohnfuhrwesen		
	12.691	16.826

2. Judicielle Thätigkeit der Commissariate.

a) Fiaker, Einspänner und Stadtlohnkutscher.

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Straf- anzeigen	Verfügungen					Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Straf- amtsbehandlung					
		Geldstrafe	Arrest	Verweis	Frei- spruch		
Unerlaubte Aufstellung	386	178	201	—	2	5	
Nichteinhalten der tourmässigen Auf- stellung bei Bahnhöfen	724	348	234	—	142	—	
Nichtbesitz des Controlbuches oder mangelhafte Beschaffenheit des- selben	15	12	1	1	1	—	
Nichtlösung der Fahrbollette, Fahren- lassen ohne dieselbe oder Nicht- besitz der Legitimations-Karte . . .	30	26	4	—	—	—	
Nichtbesitz des Blocks, Nichtanbring- ung desselben nach Vorschrift oder Verwendung eines unrichtigen Blocks	410	356	50	1	2	1	
Fahrtverweigerung	77	12	43	—	8	14	
Nichtbeleuchtung des Wagens	168	117	48	2	—	1	
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Wagennummern	53	44	4	—	2	3	
Ordnungswidriges Fahren	1.213	779	406	—	5	23	
Stappeln	203	73	114	—	5	11	
Rauchen während der Fahrt mit Pas- sagieren	253	217	34	1	—	1	
Taxüberschreitung	281	34	158	—	32	57	
Unanständiges Benehmen gegen den Fahrgast	41	8	26	—	6	1	
Schlechte Instandhaltung des Wagens	16	14	2	—	—	—	
Grobes und unanständiges Benehmen gegen die Wache, Trunkenheit, Rauf- und Strassenexcess	249	98	140	—	4	7	
Aufsichtsloses Stehenlassen des Fuhr- werkes (wenn nicht der Thatbestand des § 430 St. G. vorhanden ist) . .	323	206	114	—	1	2	
Thierquälerei	135	90	39	—	3	3	
Nichtzuhalten einer bestellten Fuhr .	47	14	24	—	4	5	
Nichtabmeldung von Kutschern . . .	4	4	—	—	—	—	
Fürtrag .	4.628	2.630	1.642	5	217	134	

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Straf- anzeigen	Verfügungen				Die Anzeige zurückgelegt
		Resultat der Straf- amtshandlung				
		Geldstrafe	Arrest	Verweis	Frei- spruch	
Uebertrag	4.628	2.630	1.642	5	217	134
Passagehemmung	8	6	2	—	—	—
Unanständiges Benehmen gegen Pas- santen	4	2	2	—	—	—
Fehlen oder Mangelhaftigkeit der Laternnummern	24	18	6	—	—	—
Unberechtigte Fuhrannahme	17	13	4	—	—	—
Nichtbesitz der Bestelltafel (Uhr)	18	12	6	—	—	—
Schlafen im Wagen	86	58	28	—	—	—
Befahren der Seitenallee der Ring- strasse	—	—	—	—	—	—
Nichtlösung des Erlaubnisscheines zur Benützung von Doppelwägen	5	5	—	—	—	—
Nichtfolgeleistung	84	42	33	—	—	9
Nichtbeachtung der Aufstellungs- ordnung	39	18	21	—	—	—
Ueberlassen des Fuhrwerkes an eine fremde Person	1	—	1	—	—	—
Nichtbesitz der Blechmarke, Nicht- affichirung derselben	1	1	—	—	—	—
Unanständiges Benehmen am Stand- platze	12	10	2	—	—	—
Empfangnahme des Fuhrlohns am Bahn- hofe	21	21	—	—	—	—
Sonstige Ausschreitungen der Fiaker und Einspänner	105	93	11	—	1	—
Zusammen	5.053	2.929	1.758	5	218	143

Gegen 4.095 Fälle im Jahre 1891.

b) Stellwagenkutscher und Conducteurs.

Nichttragen des Abzeichens als Con- ducteur	1	1	—	—	—	—
Nichteinhalten der Fahrroute	5	4	1	—	—	—
Nichtbeleuchtung des Wagens	3	2	1	—	—	—
Fürtrag	9	7	2	—	—	—

Benennung der strafbaren Handlung	Zahl der Strafanzeigen	Verfügungen				
		Resultat der Strafamtshandlung				Die Anzeige zurückgelegt
		Geldstrafe	Arrest	Verweis	Freispruch	
Uebertrag	9	7	2	—	—	—
Nichteinhalten der Fahrordnung, Rauchen der Kutscher und Conducteure u. dgl.	286	122	155	—	1	8
Trunkenheit, Excess, unanständiges Benehmen gegen die Wache	10	3	7	—	—	—
Ueberfüllung des Wagens	30	24	6	—	—	—
Unbefugtes Standhalten	4	3	1	—	—	—
Nichteinhalten des Fahrplanes	1	1	—	—	—	—
Nichtlösen der Fahrbollette oder Fahrlassen ohne dieselbe	6	5	1	—	—	—
Nichtaffichirung des Fahrtarifes oder Fahrplanes	—	—	—	—	—	—
Aus- und Einsteigenlassen während der Fahrt	—	—	—	—	—	—
Thierquälerei	15	6	9	—	—	—
Unanständiges Benehmen gegen Passanten	—	—	—	—	—	—
Passagehemmung	4	3	1	—	—	—
Nichtfolgeleistung	2	—	2	—	—	—
Stappeln	109	89	18	—	2	—
Zusammen	476	263	202	—	3	8
Gegen 389 Fälle im Jahre 1891.						
<i>c) Tramwaybedienstete.</i>						
Nichteinhalten der Fahrordnung	11	5	6	—	—	—
Thierquälerei	9	5	4	—	—	—
Zusammen	20	10	10	—	—	—
Gegen 20 Fälle im Jahre 1891.						

Gegen Straferkenntnisse der Commissariate wurde im Jahre 1892 in 700 (1891 in 351) Fällen der Recurs angemeldet.

VII. Gerichtliche Abstrafungen von Kutschern.

Gerichtliche Abstrafungen von Kutschern wurden im Jahre 1892 2.364 (1891 1.770) vorgemerkt.

VIII. Radfahrer.

	1891	1892
Es bestanden Radfahrervereine	30	28
Erlaubnisscheine für Radfahrer wurden		
neu ausgestellt	315	518
verlängert	186	444
Straffälle wegen Uebertretungen der Vorschriften für		
Radfahrer kamen vor	79	202

X. ABSCHNITT.

Friedensrichterliche Functionen.

	1891	1892
Eigenmächtige Pfändung	350	430
Ehestreitigkeiten	1.808	1.919
Streitigkeiten über Fundsachen	623	1.540
Schuldstreitigkeiten	2.036	1.958
Wohnungsstreitigkeiten	3.454	2.793
In diversen Angelegenheiten Seitens der Bahnhof-		
exposituren	2.604	3.308

Es kamen auch 578 (1891 387) friedensrichterliche Amtshandlungen anlässlich von Streitigkeiten aus dem Lehrlings-Verhältnisse vor, welche eigentlich der Entscheidung der Genossenschaft, beziehungsweise Gewerbebehörde vorbehalten sind. Es wird aber von Parteien häufig die Intervention der Polizeibehörde angerufen und meist per officium boni viri ein Ausgleich erzielt. Ist dies nicht möglich, werden die Parteien an die Genossenschaft gewiesen.

Schriftliche, executionsfähige Vergleiche wurden in 43 (1891 20) Fällen geschlossen.